

FORMEL 1

Coulthard bleibt bei Red Bull

David Coulthard wird auch kommende Saison bei Red Bull fahren. Wie eine Sprecherin des österreichischen Rennstalls erklärte, hat der Schotte bereits jetzt für 2006 unterschrieben. Wer nächstes Jahr zweiter Pilot sein wird, ist noch offen. (id)

Treffen abgesagt

Das für übermorgen Freitag im Rahmen des GP-Weekends in Silverstone (Eng) geplante Treffen der Formel-1-Fahrer mit FIA-Präsident Max Mosley ist abgesagt worden. Grund für die Annullierung sollen Aussagen von David Coulthard in Bezug auf das Reglement sein, das der Weltverband im Hinblick auf die Saison 2008 bereits vorgelegt hat. Der Schotte, einer der Sprecher der Fahrergewerkschaft GPDA, hat gemäss Mosley «das in Aussicht gestellte Meeting dazu benutzt, um seine persönliche Meinung über das aktuelle Reglement in der Öffentlichkeit kund zu tun.» Coulthards Kommentare hätten «das Ziel für das Treffen in Silverstone verzerrt und eine ruhige Diskussion unmöglich gemacht. Daher wird das Meeting nicht stattfinden». Mosley schlägt nun ein Treffen zu einem späteren Zeitpunkt in Paris oder Monte Carlo vor. Bei der Zusammenkunft sollen unter anderem die Konsequenzen aus dem Skandalrennen in Indianapolis erläutert werden.

Wie vorgesehen, findet dagegen heute (Mittwoch) in München das Treffen der fünf Motorenhersteller (BMW, Mercedes, Renault, Honda, Toyota) mit den Teamchefs statt. Diskutiert werden soll über das zukünftige Konzept in der Formel 1 beziehungsweise der ins Auge gefassten neuen Rennserie. Nicht dabei sein wird in der bayerischen Metropole Ferrari. (si)

Nichts für Flachländer

Ilja Höfler bestreitet die 5. Auflage des Extremrennens «Race across the alps»

NAUDERS - Das «Race across the alps» (RATA) in Nauders ist mittlerweile ein echter Klassiker und anerkannt das schwerste Eintagesrennen der Welt. Jedes Jahr starten 30 bis 40 ausgesuchte Extremradfahrer zu diesem 540 km langen Ritt über die Alpen. Die dabei zu überwindenden 13 600 Höhenmeter will auch der Triesner Ilja Höfler erklimmen.

• Robert Brüstle

Das Besondere an diesem Langstreckenevent ist die Tatsache, dass drei Länder durchfahren werden, nämlich Italien, die Schweiz und Österreich. Allein die Namen der zu befahrenden Berge lassen Erinnerungen an klassische Giro- und Tour de Suisse-Etappen aufleben. Das Stifserjoch, der Gaviapass, der extrem steile Mortirolo und die Skistation Aprica auf italienischem Boden, sowie der Bemina, der Albulader Flüela, der Ofen- und der Umbraillpass auf der Schweizer Seite lassen jedes Radfahrerherz höher schlagen.

Das Race across the alps bestritten bis jetzt 115 Sportler aus den USA, Kanada, Australien, Frankreich, der Schweiz, Liechtenstein, Slowenien, Italien, Deutschland und Österreich, 76 konnten finishen, darunter auch als einzige Frau Cassie Lowe, die zweifache

RAAM-Siegerin aus Australien. Als Sieger durften sich bisher mit Gerrit Glomser (2001), Paul Lindner (2002), Valentin Zeller (2004) drei Österreicher und der Italiener Maurizio Vandelli (2003) aus Italien feiern lassen. Aus Liechtensteiner Sicht konnte 2003 Andrea Clavadetscher mit Rang 3 überzeugen. Auch der in Ruggell wohnhafte Wildhauser Marcel Knaus verbuchte mit den Rängen 4 (2002) und 6 (2001) Spitzenplatzierungen.

Ausgesuchte Langstecker

Für das RATA 2005 wurden wieder ausgesuchte und erfahrene Langstreckenspezialisten oder Radprofis zugelassen, die in der Lage sind, innerhalb von 32 Stunden diese Strecke zu meistern. Über eine solche Zulassung durfte sich auch der Triesner Ilja Höfler freuen. «Das ist eine grosse Herausforderung für mich», so Höfler, für den die Vorbereitungen nicht ganz optimal verliefen. «Seit einem Jahr setze ich mich gemeinsam mit meinem Bruder Helmut, der mich in jeder Hinsicht unterstützt hat, trainingsmässig mit diesem Event auseinander. Leider musste ich ab Januar krankheitsbedingt zweieinhalb Monate pausieren. Ab Mitte März konnte ich wieder voll trainieren und konnte mich so wieder gut in Schuss bringen.» Einen Vorgesmack auf die am Freitag (Start 12 Uhr) beginnende Tortur bekam



Ilja Höfler (li) und Thomas Schläpfer, Geschäftsführer Vogt Tempo Job, zeigen die Richtung an. Beim «Race across the alps» geht es steil bergauf.

Höfler im vergangenen Jahr beim «Raid Provence Extreme» in Südfrankreich. Der FL-Pedaleur bewältigte die Strapazen von 633 km mit 10 200 Höhenmetern und wurde 20. Die Zielflagge sehen ist auch das primäre Ziel von Ilja Höfler beim «Race across the alps». «Die Endplatzierung spielt bei mir keine grosse Rolle. Mein Ziel heisst, alle

Pässe erklimmen und innerhalb des Zeitlimits (32 Stunden) finishen. Jede Stunde, die ich schneller ankomme, wäre super.» Der Triesner kann bei diesem Extremrennen auch auf ein starkes Team bauen. Michael Lins, Esther Biedermann, Christian Frommelt und Walter Hobi werden Höfler beim «Kilometerfressen» tatkräftig zur Seite stehen.

RESULTATÜBERSICHT

Rad: Tour de France, 4. Etappe
92. Tour de France, 4. Etappe, Mannschaftszeitfahren
Tours - Blois (67,5 km): 1. Discovery Channel (Lance Armstrong/USA, José Azevedo/Port, Manuel Beltran/Sp, George Hincapie/USA, Benjamin Noval/Sp, Pavel Padrnos/Tsch, Jaroslav Popowitsch/Ukr, José Luis Rubiera/Sp, Paolo Savoldelli/It) 1:10:39 (57,32 km/h/9 Fahrer zusammen im Ziel); 2. CSC (Ivan Basso/It, Bobby Julich/USA, Jens Voigt/Do) 0:02 zurück (5. David Zabriskie/USA 2 km vor dem Ziel gestürzt); 3. T-Mobile (Jan Ullrich/De, Alexander Winokurow/Kas) 0:35 (60:30 Rückstand werden laut Reglement fürs Gesamtklassement gewertet); 4. Liberty Seguros (Roberto Heras/Sp, Joseba Beloki/Sp) 0:53 (80:40); 5. Phonak (Floyd Landis/USA, Santiago Botero/Kol, Oscar Pereiro/Sp, Robert Hunter/USA, Enrique Gutierrez/Sp) 1:31 (5. ohne Bert Grabsch/De, Nicolas Jalabert/Fr, Alexandre Moos/Sz, Steve Zampieri/Sz) 0:50; 6. Crédit Agricole (Christophe Moreau/Fr) 1:41 (71:00); 7. Illes Balears (Francisco Mancebo/Sp, Alejandro Valverde/Sp) 2:05 (51:10); 8. Gerolsteiner (Levi Leipheimer/USA, Michael Rich/Do) 2:05 (5. u.a. ohne Beat Zberg/Sz) 1:20; 9. Fassa Bortolo (Fabian Cancellara/Sz, Juan Antonio Flecha/Sp) 2:19 (81:30); 10. Liquigas (Magnus Bäckstedt/Sd, Michael Albasini/Sz) 2:26 (91:40); 11. Davitamon (Robbie McEwen/Au) 2:32 (91:50); 12. Rabobank (Michael Boogerd/Ho) 2:48 (82:00); 13. Domina Vacanze (Sergej Oontschar/Ukr) 3:04 (82:10); 14. Quick Step (Michael Rogers/Au, Tom Boonen/Be) 3:05 (72:20); 15. Bouygues Telecom (Thomas Voeckler/Fr) 3:08 (82:30); 16. Euskaltel (Iban Mayo/Sp) 3:59 (62:35); 17. Lampre (David Loois/Sz) 4:09 (82:40); 18. Cofidis (Sylvain Chavanel/Fr) 4:28 (52:45); 19. Française des Jeux (Bradley McGee/Au) 4:46 (72:50); 20. Saunier Duval (Juan Manuel Garate/Sp) 5:06 (8. ohne Rubens Bertogali/Sz) 2:55; 21. AG2R (Jean-Patrick Nazou/Fr) 5:23 (93:00).
Gesamtklassement: 1. Armstrong 9:59:12; 2. Hincapie 0:55; 3. Voigt 1:04; 4. Julich 1:07; 5. Rubiera 1:14; 6. Popowitsch 1:16; 7. Winokurow 1:16; 8. Noval 1:26; 9. Zabriskie; 10. Basso, beide gleiche Zeit; 11. Kurt-Ale Arvesen (No) 1:32; 12. Padrnos, gleiche Zeit; 13. Savoldelli 1:33; 14. Ullrich 1:36; 15. Carlos Sastre (Sp), gleiche Zeit; 16. Azevedo 1:37; 17. Luke Roberts (Au) 1:38; 18. Igor Gonzalez de Galdeano (Sp) 1:44; 19. László Bodrogi (Un) 1:45; 20. Landis 1:50.

Rad: Rennen im Ausland
Europe Tour, Österreich-Rundfahrt, 2. Etappe, Salzburg - Grossglockner/Fuchserl (118 km): 1. Juan Miguel Mercado (Sp) 3:18:52; 2. Johann Tschopp (Sp) 0:28 zurück; 3. Gerhard Trampusch (O) 1:04; 4. Michael Barry (Ka) 1:21. - Gesamtklassement: 1. Mercado 7:42:32; 2. Tschopp 1:05; 3. Trampusch 1:05; 4. Barry 1:31. - Bemerkung: Etappe wegen starken Schneefalls um 60 Kilometer gekürzt.

Tennis: Getzend. Allianz Suisse Open.
ATP-Turnier (421 250 Euro/Sand), Einzel, 1. Runde: Stanislas Wawrinka (Sz) s. Filippo Volandri (It) 6:1, 2:6, 6:4. Gaston Gaudio (Arg) s. George Bastl (Sz) 7:5, 6:2. Razvan Sabau (Rum) s. Michael Lammer (Sz) 3:6, 6:2, 6:3. Sargis Sargsian (Arm) s. Nikolai Dawidenko (Russ) 1:6, 0:1 w.o. (Handgelenk). Alessio Di Mauro (It) s. David Ferrer (Sp) 6:4, 1:6, 6:3. Ivan Ljubicic (Kro) s. Ricardo Mello (Br) 6:3, 6:2. Potito Starace (It) s. Jiri Novak (Tsch) 6:3, 6:7 (3:7), 7:5. Nicolas Pietrangeli (It) s. Thomas Behrend (Do) 7:6 (7:4), 7:6 (7:3). Feliciano Lopez (Sp) s. Igor Andrejew (Russ) 7:5, 6:3. Davide Sanguineti (It) s. Rainer Schüttler (Do) 6:7 (6:8), 6:2, 6:3. Andreas Seppi (It) s. Stefan Koubek (O) 6:7 (5:7), 7:6 (7:5), 7:6 (8:6). Jan Hernych (Tsch) s. Hugo Armando (USA) 7:5, 6:3. Luis Horna (Peru) s. Tomas Zib (Tsch) 7:6 (10:8), 6:4. Frantisek Cermak (Tsch) s. Philipp Kohlschreiber (Do) 6:3, 7:5. - Achtelmann-Tabelle: Sargsian - Sabau, Lopez - Starace, Stepanek (Sp) Allegro - Cermak, Verdasco - Wawrinka, Masu (7) - Hernych, Horna - Di Mauro, Ljubicic (5) - Seppi, Sanguineti - Gaudio (2).

Leichtathletik: Athletissima Lanzanne
Männern: 100 m (RW 1,8 m/s): 1. Ronald Pognon (Fr) 9,99; 2. Aziz Zakari (Ghana) 10,02; 3. Justin Gatlin (USA) 10,03; 400 m Hürden: 1. James Carter (USA) 48,47; 2. Louis van Zyl (SA) 48,82; 3. Periklis Iakovakis (Grie) 48,89. Frauen: 100 m (RW 1,9 m/s): 1. Chandra Sturrup (Bahamas) 10,84; 2. Lashyn Williams (USA) 10,91; 3. Christine Arron (Fr) 10,94; 400 m Hürden: 1. Sanya Richards (USA) 49,95; 2. Tionique Williams-Darmon (Bahamas) 50,14; 3. Christine Amertil (Bahamas) 50,98. 800 m: 1. Zulia Calatayud (Kuba) 1:59,35; 2. Svetlana Tscherkasowa (Russ) 1:59,99; 3. Svetlana Usowitsch (WRuss) 2:00,31; 1500 m: 1. Maryam Yusuf Jamal (Bahrain/Stade Lansanne) 4:01,73; 2. Natalja Jewdokimowa (Russ) 4:02,75; 3. Nancy Jebet Lagat (Ken) 4:03,89.

Armstrong wieder der Boss

TdF-Mannschaftszeitfahren: Zabriskie gestürzt - Armstrongs Team gewinnt

BLOIS - Nach dem turbulenten Mannschaftszeitfahren hat Lance Armstrong in der Tour de France wieder das Kommando übernommen. Armstrongs Team siegte in Blois, derweil David Zabriskie (USA), der Leader der ersten Tage, 2 km vor dem Ziel der 4. Etappe stürzte.

Armstrongs Team Discovery Channel gewann bloss zwei Sekunden vor Zabriskies Mannschaft CSC. Im dritten Rang landete Jan Ullrichs Equipe T-Mobile mit einem Rückstand von 35 Sekunden. Der Schweizer Rennstall Phonak verpasste den anvisierten Platz unter den ersten drei und landete nur im 5. Rang. Phonak erreichte das Ziel bloss zu fünft, vier Fahrer verloren unterwegs den Kontakt.

Seriensieger Armstrong (33) führt das Gesamtklassement nun 55 Sekunden vor seinem Teamgefährten George Hincapie (USA) an. Zabriskie fiel auf den 9. Platz mit 1:26



Lance Armstrong freut sich mit seiner Freundin Sheryl Crow über das Gelbe Leadertrikot.

Rückstand zurück. Das Siegerteam durchmass den 67,5 km langen Parcours mit dem Rekord-Stundenmittel von 57,32 km/h; die alte Best-

marke aus dem Jahr 1995 stand mit 54,93 km/h zu Buche. Das Team Discovery Channel vermochte das Blatt erst im Finale zu seinen Gunsten zu wenden. Bei den Zwischenzeiten lag stets CSC im Vorteil. Ohne den Sturz Zabriskies, der an fünfter Position wohl mit dem Vorderrad das Velo des vor ihm fahrenden Teamkollegen touchierte, hätte das von Bjarne Riis (Dä) geführte Team CSC die Prüfung gegen die Uhr gewonnen. «Das ist Riesenpech, und es tut mir sehr leid für Dave. Das Mannschaftszeitfahren ist immer sehr hart. Wenn man in die letzten Kurven des Stadtkurses kommt, kann immer viel passieren», sagte Armstrong zum Malheur seines einstigen Teamgefährten der bereits mit Prellungen und Schürfwunden auf dem Weg ins Spital war.

Nach dem kollektiven Leiden gegen die Uhr kommen heute (Mittwoch) in der 5. Etappe wieder die Sprinter zum Zug. Zwischen Chambord und Montargins sind 183 km zu bewältigen; es steht bloss ein Bergpreis der 4. Kategorie auf dem Programm.

Steffi Vogt bereits ausgeschieden

Europäische Jugendspiele in Lignano (It) - Vogt gescheitert

LIGNANO - Der Liechtensteiner Trumpf an den Europäischen Jugendspielen (EYOF) in Lignano (It) wurde bereits beim ersten Einsatz ausgestochen. Tennis-Hoffnung Stephanie Vogt schied in der ersten Runde aus, während sich Rad-Talent Benjamin Pahud im Zeitfahren einen Platz im ersten Drittel sicherte.

• Stefan Lenherr

Grosses Pech bekundeten Liechtensteins Nachwuchssportler beim zweiten Wettkampftag der Olympischen Jugendspiele im italieni-

schen Lignano. Hoffnungsträgerin Stephanie Vogt musste gestern, nachdem sie in der Startrunde ein Freilos genoss, nach einem Dreisätzer gegen die Slowakin Klaudia Boczova den Hut nehmen. Den ersten Durchgang musste sie mit 2:6 abgeben, im zweiten wurde die Partie beim Stande von 4:0 für die Balznerin wegen Regens unterbrochen. Davon liess sich Vogt jedoch nicht aus der Ruhe bringen und schaukelte den Satz mit 6:1 nach Hause. Im Entscheidungssatz brach sie nach Problemen mit der Knie-scheibe mental völlig ein und ging gleich mit 0:6 unter.



Tennis-Talent Stephanie Vogt scheiterte bereits in Runde eins.

Wenig Wettkampfglück war auch Benjamin Pahud im Einzelzeitfahren beschieden. Das Rad-Talent rutschte in einer Kurve aus den Pedalen und musste einen Umweg über eine Wiese hinnehmen, was wertvolle Zeit kostete. Somit kam der LRV-Athlet nicht über Rang 81 von 88 klassierten hinaus. Die Ehre der Liechtensteiner rettete Daniel Rinner, der sich als 60. im ersten Drittel des hochkarätigen Feldes platzieren konnte. Heute stehen die Rad-Cracks bei einem Kriterium am Start. Zu ihrem ersten Einsatz gelangen heute zudem die Judokas.